



Der Grüne Hahn

Der Grüne Hahn ist ein System, mit dem man die Umweltauswirkungen in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen Einrichtung erfasst, bewertet und reduzieren kann.

Durch gemeinsam festgelegte Ziele, verbunden mit klaren Zuständigkeiten, werden stetige Verbesserungen erreicht, z. B. beim Verbrauch von Energie und Wasser, bei den Außenanlagen oder beim Einkauf. Außerdem werden das Feiern der Schöpfung sowie die Kommunikation zu Themenfeldern der Nachhaltigkeit belebt. Dafür wird die Gemeinde oder Einrichtung mit dem Zertifikat „Grüner Hahn“ ausgezeichnet.

Kirchliche/r Umweltauditor/in

Kirchliche Umweltauditoren begleiten Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen auf dem Weg zum Zertifikat „Grüner Hahn“.

Mit der erfolgreichen Teilnahme an dieser Fortbildung erhalten Sie die Anerkennung als „Kirchliche Umweltauditorin“ bzw. „Kirchlicher Umweltauditor“.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Bitte melden Sie sich bei Kathrin Saudhof (Kontakt Daten siehe unten) per E-Mail an.

Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2017.

Die Fortbildung wird in Zusammenarbeit der Evangelischen Kirche in Baden, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelisch-methodistischen Kirche angeboten.



Dies ist eine Maßnahme zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
Referat Umwelt & Digitale Welt
Albert-Schweitzer-Straße 113–115
55128 Mainz
www.zgv.info



Ansprechpartnerin:
Kathrin Saudhof
Klimaschutzmanagerin
Telefon: 06131 28 744-52
Fax: 06131 28 744-11
E-Mail: K.Saudhof@zgv.info
www.gruenerhahn-ekhn.de



EIN ZENTRUM DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



EIN ZENTRUM DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

UMWELT & DIGITALE WELT



FORTBILDUNG

**Kirchliche/r
Umweltauditor/in**
2017/2018



PRAXISORIENTIERTES FORTBILDUNGSKONZEPT

In der mehrteiligen Fortbildung erwerben Sie ...

- praxisorientiertes Fachwissen über die verschiedenen Bausteine des Umweltmanagements auf der Grundlage der EU-Norm EMAS („Umwelt-Audit“),
- einen Überblick über sinnvolle Umweltschutzmaßnahmen, z. B. Einsparung von Energie und anderen Ressourcen, Einsatz Erneuerbarer Energien, umweltfreundliche Gestaltung der Außenanlagen und nachhaltiger Einkauf,
- praktische Tipps zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Arbeit in und mit Gremien.

Ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildung ist die Begleitung einer Kirchengemeinde bzw. Einrichtung bei der Zertifizierung zum „Grünen Hahn“. In der Regel betreuen ein oder zwei Auditorinnen/Auditoren gemeinsam eine Gemeinde oder Einrichtung.



Die Fortbildung schließt mit der Anerkennung als Kirchliche Umweltauditorin bzw. Kirchlicher Umweltauditor ab.

BAUSTEINE DER FORTBILDUNG

1. **GRUNDKURS** an zwei Wochenenden „Kirchliches Umwelt-Audit nach EMAS/Grüner Hahn“.
2. **ZIRKELTAGE**: Viermal jeweils ein Tag im Abstand von drei Monaten zum Erfahrungsaustausch und zur fachlichen Unterstützung für die jeweiligen Phasen des Audits in den Gemeinden bzw. Einrichtungen.
3. Eintägiger **ABSCHLUSSWORKSHOP** mit Kolloquium.

Zwischen den Präsenztagen gibt es einzelne webbasierte Selbstlern-Einheiten zur Vorbereitung bzw. Vertiefung der Schulungsinhalte.

Eine kontinuierliche Fortbildung und Begleitung ist durch jährlich stattfindende Studientage gewährleistet.

IHR NUTZEN

- Sie sind nach der Fortbildung Kirchliche/r Umweltauditor/in.
- Sie erwerben Qualifikationen im Umwelt- und Klimaschutz sowie in der Prozessbegleitung.
- Sie helfen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen dabei, ihr umweltgerechtes Handeln stetig zu verbessern.
- Sie erhalten für die Tätigkeit als Umweltauditor/in in der EKHN eine Aufwandsentschädigung.



ORGANISATORISCHES

GRUNDKURS:

TEIL 1 10. – 11. März 2017
Frankfurter Diakonissenhaus
Cronstettenstraße 57 – 61
60322 Frankfurt am Main

TEIL 2 30. Juni – 1. Juli 2017
Evangelische Familienferien- und
Bildungsstätte Ebernburg
Ebernburg – Bad Münster am Stein
55583 Bad Kreuznach

ZIRKELTAGE: Die Termine und Orte für die Zirkeltage werden gemeinsam festgelegt.

ABLAUF: Geplant ist, dass spätestens nach Teil 1 die Kontaktaufnahme mit den Gemeinden und Einrichtungen erfolgt, die Sie begleiten werden. Es ist auch möglich, die eigene Gemeinde bzw. Einrichtung zu begleiten. Nach Teil 2 soll die Bestandsaufnahme in den Gemeinden/Einrichtungen durchgeführt werden.

KOSTEN: Für die Teilnehmenden aus der EKHN übernimmt das ZGV die Kosten für die Fortbildung sowie für Anreise, Unterkunft und Verpflegung.